6. Spieltag Rückrunde

Irgendwie scheint der Spielplan durcheinander. Während die ersten und vierten Herren in den letzten zwei Wochen gar nicht zu Meisterschaftsspielen antreten mussten, hatten die zweiten, dritten und fünften Herren jeweils zwei Meisterschaftsspiele. Und das kurz vor dem Ende der Saison.

Herren 1.Bezirkssklasse 4:	2.Herren – TuS Wickrath 5	1:9
	2.Herren – TTC Rheindahlen	5:5

Nichts zu holen gab es für die Zweite gegen das starke Team aus Wickrath. Einen Tag, nachdem die Wickrathener schon mit 8:2 gegen die Erste des CVJM gewonnen hatten, gewannen sie bei der Zweiten in Kelzenberg sogar mit 9:1. Den Ehrenpunkt konnte Ralf Maywald im allerletzten Einzel nach 0:2 Satzrückstand noch ergattern. Schon in seinem ersten Einzel ging es über die volle Distanz, da musste er sich aber noch geschlagen geben. Oben hatten Torsten Brunn und Hans-Willi Koenen nicht wirklich eine Chance auf einen Sieg; Fee Merkens holte unten in beiden Einzeln jeweils einen Satz.

Ein völlig anderes Spiel dann eine Woche später. Spannung von Beginn an bis zum letzten Ballwechsel. Die Partie gegen Rheindahlen war so interessant, dass die eigentlich nur zum Training gekommenen anderen Kelzenberger Spieler immer öfter das Training einstellten und die 2.Mannschaft anfeuerten. Mit Michael Liedtke und Udo Faßbender waren sogar zwei Bedburdycker unter den Fans, die (nicht ganz uneigennützig, Rheindahlen hätte für sie vor dem Spiel noch ein Konkurrent um Platz zwei sein können) sich dieses Duell ebenfalls nicht entgehen ließen.

Die Gäste eigentlich klar favorisiert. Zumal auf Seiten der Kelzenberger mit Torsten Brunn und Hans-Willi Koenen das komplette obere Paarkreuz ausfiel. Doch es entwickelte sich eine Begegnung voll auf Augenhöhe.

Ralf Maywald / Tim Müller gingen im Doppel überraschend schnell mit zwei klar gewonnenen Sätzen deutlich in Führung. Im dritten dann ein knappes 9:11. Und tatsächlich drehte sich dieses Match noch komplett und Rheindahlen holte sich den Sieg im Entscheidungssatz. An der Nebenplatte ging es genauso spannend zu. Stephan Morjan / Fee Merkens kämpften sich nach 0:2 Satzrückstand ebenfalls in den fünften Satz. Doch auch sie mussten sich mit 8:11 knapp geschlagen geben. Mist! Ein 1:1 nach den Doppeln wäre auf jeden Fall drin gewesen.

Nichtsdestotrotz war die Moral auf Seiten der Kelzenberger ungebrochen. Ralf Maywald verfügte mit seiner Linkshänder-Vorhand die Linie entlang über einen Topspin, dem sein Gegner permanent hinterher sehen musste. Das war der Winner-Schlag. Verdienter Lohn war für Ralf deshalb ein Viersatzsieg. Tim Müller machte es gegen den Einser der Gäste genauso gut. Die Ballwechsel dauerten zwar länger als bei Ralf und hier war der geschupfte lange Ball der Sieggarant, doch vom Satzverlauf absolut identisch gewann auch Tim in vier Sätzen! Und ließ sich dabei auch nicht davon irritieren, dass die Turner in Hallenteil 3 plötzlich mitten im Ballwechsel die Seitenwand hochfuhren, um ihre Mattenwagen durch unseren Hallenteil zu rollen. Sachen gibt's... Im Gegenteil, Tim packte sogar mit an, damit es schneller ging. Das nennt man Selbstbewusstsein!

Stephan Morjans erster Gegner kam gegen ihn überhaupt nicht in einen Lauf. Im Gegenteil, Stephan siegte glatt in drei Sätzen und brachte damit den CVJM erstmals in Front. Fee

Merkens war gegen den Dreier der Gäste in den beiden ersten Sätzen ebenbürtig. Beide Sätze gingen in die Verlängerung; dann stand es 1:1. Doch danach hatte ihr Gegner anscheinend ein Rezept gefunden, die beiden folgenden Sätze gewann er sicher. 3:3 vor der letzten Einzelrunde; da war noch alles drin.

Dann wurde es aber ungemütlich. Im Duell der Einser fand Ralf kein Mittel gegen seinen Gegner und verlor glatt. Auch an der anderen Platte lag Tim schnell mit 0:2 Sätzen zurück. Doch jetzt zeigte sich die tolle Moral der Kelzenberger. Tim gewann Satz drei in der Verlängerung und Satz vier sicher. Im Entscheidungssatz hatte er dann auch das Glück des Tüchtigen. Mit 12:10 holte er dieses Einzel doch noch für den CVJM. Derweil kämpfte auch Stephan mit dem Rücken zur Wand. Sein Gegner war zu Beginn völlig unbeeindruckt von seinen gehackten Abwehrbällen und sah nach anderthalb Sätzen wie der sichere Sieger aus. Doch Stephan platzierte jetzt besser und variierte plötzlich sein Spiel. Und siehe da: damit kam sein Gegner nicht mehr zurecht, verlor Satz zwei doch noch, ging im dritten Satz sogar regelrecht unter. Im vierten Satz jedoch wieder absolut auf Augenhöhe bis in die Verlängerung. Und dann verschlug sein Gegner bei Matchball gegen ihn selbst einen Aufschlag. Stephan nahm dieses Geschenk natürlich dankbar an! 5:4 für die Kelzenberger, wer hätte das vorher gedacht. Im allerletzten Einzel musste Fee in Satz 1 erstmal Lehrgeld zahlen und nichts gelang. Doch nach Coaching beim Seitenwechsel war sie ab da eigentlich sogar die dominantere Person an der Platte. Aber das Glück, welches in den beiden Duellen davor eher auf Seiten der Kelzenberger gewesen war, war jetzt plötzlich voll bei ihrem Gegner. Satz zwei endete mit zwei Bällen Unterschied durch einen Kantenball gegen Fee. Zuvor hatte sie schon mehrere „Nasse“ gegen sich. Im dritten Satz behielt sie knapp die Oberhand und gewann. Und auch im vierten Satz blieb es bis weit in die Verlängerung auf Augenhöhe. Doch drei Netzbälle und ein Kantenball waren dann doch des Schlechten etwas zu viel und sie verlor unglücklich.

Eine richtig geile Begegnung die am Ende dann doch, wahrscheinlich verdient, mit 5:5 endete. Kelzenberg hatte einen Satz mehr, dafür einen Ball weniger gewonnen. So gesehen können beide Teams mit dem Ergebnis leben. Und die beiden Bedburdycker Udo und Michael waren am Ende bei intensiven Gesprächen mit den Kelzenbergern auf dem Oberrang auch sehr zufrieden mit dem Abend und dem Ergebnis.

Herren 2.Bezirksklasse 5:	3.Herren – VfR Büttgen	7:3
	DJK Bedburdyck 3 – 3.Herren	5:5

Endlich mal wieder ein Erfolgserlebnis für die Dritte des CVJM. Gegen Büttgen war man nicht in der Favoritenrolle, doch der Gast kam mit Ersatz. Und das nutzen die Kelzenberger direkt aus. Clever aufgestellte Doppel sorgten direkt für eine 2:0 Führung für den CVJM. Wilfried Lungen / Claus Dürselen sorgten mit ihrer unterschiedlichen Spielweise gegen das stärkere Doppel aus Büttgen dafür, dass die Gegner sich nie richtig einstellen konnten. Verdienter Lohn war nach verlorenem erstem Satz ein Viersatzsieg. An der Nebenplatte waren zu diesem Zeitpunkt Markus Jenckel / Frank Kosch schon nach einem glatten Dreisatzsieg fertig.

Die 2:0 Führung hielt aber nicht lange. Markus musste sich dem Einser in drei Sätzen geschlagen geben; Wilfried holte gegen seinen Gegner zwar deutlich mehr Bälle, musste sich in der Verlängerung des Entscheidungssatzes aber doch strecken. Unten holten Willibert Steurer und Frank Kosch aber dann Viersatzsiege und brachten die Zweite wieder mit zwei Punkten in Front.

Im Spiel der Einser ging es Wilfried wie schon im ersten Einzel. Er kämpfte sich wieder in den Entscheidungssatz, hatte da beim Seitenwechsel wieder einen guten Vorsprung, konnte sich aber wiederum nicht mit einem Sieg belohnen. Da war in beiden Einzeln mehr drin! Markus und Willibert machten anschließend aber durch Siege alles klar. Im letzten Einzel dann aber doch noch mal ein Krimi. Frank Kosch kam gegen den Defensivkünstler überhaupt nicht zurecht und hatte schon nach wenigen Ballwechsel die Faxen dicke. Nicht, dass sein Gegner sooo gut war, Frank war einfach nicht fokussiert. Das änderte sich in den beiden folgenden Sätzen eigentlich auch nicht, trotzdem gewann er diese. Im fünften dann endlich der Frank an der Platte, den man kennt. Der Gegner resignierte schnell und Frank gewann klar. Endstand 7:3 für den CVJM.

Eine ganz enge Kiste gab es auch im Nachbarschaftsduell bei den Freunden in Bedburdyck. Zu Beginn sah es aber gar nicht gut aus für die Spieler des CVJM. Wilfried / Frank K. waren in ihrem Doppel absolut chancenlos, was weniger am Gegner als viel mehr an ihrer eigenen Leistung lag. Grottig! Dafür gewannen an der Nachbarplatte Willibert / Claus in vier Sätzen. Die mäßige Leistung setzte sich bei Wilfried im Spiel gegen Friedhelm Döring nahtlos fort. Nach zwei klar verlorenen Sätzen fing er sich dann, glich mit zwei Satzgewinnen wieder aus, verlor dann aber doch den Entscheidungssatz. Willibert gewann gegen Ralf Engels zwar Satz 1, doch auch er verlor. Und Claus kam gegen Bartsch gar nicht zurecht und verlor sogar glatt. 4:1 für Bedburdyck. Jetzt musste schon ein kleines Wunder her. Und das gelang auf kuriose Art. Frank Kosch lag in seinem ersten Einzel in allen Sätzen bei 9 Bällen für den Gegner zurück – konnte aber alle drei Sätze noch drehen und gewann gegen Siemons mit dreimal zwei Bällen Differenz. Nervenstärke nennt man das wohl.

Im Spiel der Einser war anschließend eine ganze Menge an Kantenbällen mit im Spiel. In Satz eins führte Wilfried mit 10:7; doch drei Kantenbälle in Serie brachten Ralf Engels den Ausgleich und kurze Zeit später war der Satz für Wilfried verloren. Satz zwei und drei gewann er dafür sicher. In den beiden letzten Sätzen ging es jeweils wieder in die Verlängerung. 12:10 für Engels im vierten brachte den Entscheidungssatz; 16:14 für Wilfried im fünften brachte den Sieg. Derweil war Willibert an der Nachbarplatte gegen Döring nach verlorenem erstem Satz schon der Viersatzsieg gelungen. Es stand 4:4. Wieder alles drin. Doch kurze Zeit später lag der CVJM schon wieder zurück. Frank Kosch hatte anscheinend im ersten Einzel sein Pulver verschossen. Gegen Bartsch, der eigentlich nur den Ball im Spiel hielt, gelang ihm gar nichts. Frank haderte und lachte sich bei einigen misstratenen Bällen sogar selbst aus. Jetzt hing es an Claus, ob es noch ein Unentschieden für Kelzenberg geben konnte. Auch dieses Duell ging nach wechselvollem Spielverlauf bis in die Verlängerung des fünften Satzes. Michael Siemons holte zwar mehr Bälle; doch Claus Dürselen holte trotzdem den Sieg. Zufrieden mit dem Unentschieden beim Tabellennachbarn wurde anschließend noch eine halbe Stunde mit den Gastgebern in der Halle geklönt.

Herren 4.Bezirkssklasse 4:	SG RW Gierath 5 - 5.Herren	6:4
	5.Herren – DJK SF 08 Rheydt 3	4:6

Beachtlich schlug sich die Fünfte des CVJM gegen das Spitzenteam aus Gierath. Im Grunde waren es wieder die beiden Anfangsdoppel, die den Ausschlag zugunsten des gastgebenden Lokalrivalen gaben. Denn da zogen beide Kelzenberger Doppel den Kürzeren. Thomas Merkens mit Juppi Wolf hatten gegen ihre Gegner keine Chance und verloren klar. Bei Dete Böcker und Jutta Arndt war die Sache schon deutlich enger. Sie verloren nach vier engen Sätzen und verbuchten beim 11:7 Sieg im dritten Satz den deutlichsten Satzgewinn.

Im Einzel waren Detlef und Thomas im oberen Paarkreuz ihren Gegenspielern überlegen und holten mit Siegen die vier Punkte für den CVJM. Das reichte aber nicht für ein Unentschieden, denn unten verloren Jutta Arndt und Axel Poestges ihre Einzel allesamt.

Mit dem gleichen Ergebnis endete auch das Duell gegen den Tabellennachbarn aus Rheydt. Die Doppel hatte man auf Seiten des CVJM umgestellt, doch auch das brachte nicht den erhofften Erfolg. Jutta Arndt / Heinz-Josef Wolf steigerten sich zwar von Satz zu Satz und hätten den vierten wahrscheinlich auch gewonnen – doch da war das Spiel leider schon vorbei. Detlef Böcker / Axel Poestges konnten immerhin einen Satzgewinn verbuchen. Im Einzel spielte Dete im oberen Paarkreuz wie gewohnt groß auf und holte zwei sichere Siege. Jutta verlor zwar gegen den Zweier, konnte den Spitzenspieler der Rheydter aber in drei Sätzen bezwingen. Hut ab! Unten holte Ramy Kassab-Bachi in einem extrem engen Fünfsatzmatch einen Sieg gegen die gegnerische Nummer drei. Gegen die vier war er aber genauso wie Juppi Wolf zuvor chancenlos. Im letzten Einzel musste dann Juppi gegen den Dreier ran. Und dieses Duell war witzigerweise vom Spielverlauf eine exakte Parallele zum Zweikampf der 3.Herren des CVJM zwischen Claus Dürselen und Michael Siemons in der etwa zwei Kilometer entfernten Halle bei Bedburdyck. Sachen gibt's, die sind eigentlich nicht zu erklären...

Denn diese beiden Begegnungen fanden am Donnerstagabend absolut zeitgleich statt; in beiden Begegnungen war es das letzte Duell und es stand zu diesem Zeitpunkt in beiden Spielen 4:5 aus Kelzenberger Sicht. Damit noch nicht genug: wie oben im Spielbericht der 3.Herren über Claus erwähnt, ging auch die Partie von Juppi Wolf über die volle Distanz von fünf Sätzen. Und auch hier holte ein Spieler (diesmal Juppi) deutlich mehr Bälle als sein Kontrahent, aber der Gegner hatte dennoch im Entscheidungssatz das bessere Ende für sich.

Schade, doch wie immer war es ein unterhaltsamer Abend für alle Beteiligten und hat den Akteuren der Vierten viel Spaß gemacht!